



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CLXVII. König Siegmund läßt die Städte der Mark über Oder dem Herzog Johann von Görlitz auf, am 31. Mai 1388.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CLXVII. König Siegmund läßt die Städte der Mark über Oder dem Herzog Johann von Görlich auf, am 31. Mai 1388.

Sigmund, von gots gnaden konig ze Vngern, ze dalmacien, ze Croacien etc. Vnd Margraf zu Brandenburg etc., Allen vnsern lieben getruwen mannen, Edeln, Rittersn vnd chnechten vnd auch purgermeistern, Richtern vnd gelworn vnd allen gemeinen purgern aller Stete in der Marchk ze Brandenburg vber Oder, zu den der brif chumpt, vnser gnade vnd alles gut. Wann wir daz lant vnd die lantschaft in der Marchk ober oder mit allen stücken vnd zugehorungen, als dasselbe Lande ettween der durchluchtigste fürste vnd here, here karol, Romischer keyser, vnser lieber vater seliger gedechtnütze, dem Irluchten fürsten heren Johansen, Margrafen ze Brandenburg vnd zu Lusitz vnd herzog ze Görlich, vnsern liben bruder, benant, gemacht vnd mit seinen brisen gegeben hat, vfflazen wellen vnd demselben heren Johansen, vnsern bruder, vffgeben vnd heizzen geantworten; Dorumbe beuelhen wir vnd gebieten ernstlich uch allen vnd yzlichen besunder, als bald ir den gegenwortigen brife anseheth, daz ir dem obgenanten heren Johansen, vnsern bruder, oder wem er daz von seinen wegen beuillicht, den er zu uch sendet, holdet vnd In wirdichlichen enpfahen vnd vffnemen sullet vnd auch Im in allen dinsten vnd vnderenicheit, als uwerem natürlichem heren, gehorsam tut vnd trulich leistet. Auch sullet ir Im alle nütze, zins, stewr vnd losung, als oft sich daz billich gebüret, geben, reiben vnd volgen lazzen an alle widerred, vnd tut doran anders nicht bei vnsern gnaden, wenn wir uch der manschaft vnde der holdung, der ir vns schuldig seit, ledig lazzen, frey vnd loze mit deme brife. Geben ze Schyntaw, nach cristes geburde dreyzehenhundert Jar, darnach in dem acht vnd achtzigstem Jare, des nehten Suntag nach des heiligen leichnams tage vnser herren.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 131.

CLXVIII. Die Stadt Stettin verwendet sich in einer Erbschaftsfreitigkeit eines ihrer Bürger bei der Stadt Königsberg, am 11. Mai 1389.

Honorabilibus ac circumspcctis viris dominis Consulibus, Prefecto et scabinis ciuitatis koningsbergh Consules ciuitatis stetinensis etc. — Wetet, leuen sunderghen vrundes, dat vor vns sint gheweset hans sasse, en koppermet, vnse borgher, vnde elizabeth, sine huffrowe, wifere dusses breues, vnde hebben wilik ghedaan, dat laurencius bastower, iuwe borgher, de suluen elizabeth mit in hest besettet vnde bekummert vmme ersgud, also he meynet, dat eme schole sin anghestoruen van der huffrowen weghene, de hans sasse vore hest ghehat. Des hebbe wi vnser schepenbuk darvme lesen laten vnde hebben dat openbar ghewunden, dat de sulue hans sasse vnde also, de sine huffrowe was, der god gnedich sy, sik beyde mit enander beghiftighet hebben, also welk erer de lengh leuet wen de andere, de seal mit alleme gude besittende bliuen, vnde dat dyt sos gheschen is, des was nu na Paschen neghen iar. Dat tughe wy